

BEVOR SIE INS BOOT STEIGEN

Jede Streckenbeschreibung umfasst zwei Teile: Text und Karte. Zu Beginn jeder Beschreibung wird das jeweilige Gewässer vorgestellt und die Umgebung aus der Perspektive der Kanufahrer geschildert. Dabei machen wir Angaben zu Länge und Dauer der Tour, zu den benötigten topografischen Karten und eventuellen, vor Ort erhältlichen Tourenkarten, zu Kanuzentralen (in der Reihenfolge, die der Tour entspricht) und lokalen Regeln für Kanuten bzw. in Schutzgebieten, ob ein Kanuwagen gebraucht wird etc. Auch Sehenswertes sowie das Besondere an Flora und Fauna versuchen wir angemessen zu berücksichtigen.

☉ Zum **SCHWIERIGKEITSGRAD** machen nicht alle Quellen eindeutige Angaben, und im Zweifelsfall sollten Sie eher verzichten. Trotzdem bilden die Beschreibungen in der Regel **EINE HILFE FÜR DIE ENTSCHEIDUNG**, ob das Gewässer für eine/n selbst in Frage kommt oder nicht – korrekte Selbsteinschätzung vorausgesetzt.

☉ Nach dem Tourenprofil folgt die Tourenbeschreibung mit **NUMMIERTEN ORTSANGABEN**. Jede dieser Angaben ist auf der zugehörigen Karte dadurch markiert, dass die entsprechende Nummer eingekreist ist. Hindernisse und andere **SCHWIERIGKEITEN** unterwegs werden möglichst ausführlich beschrieben. Meistens handelt es sich um Stromschnellen, Wehre/Kraftwerke, mitunter auch Brücken. Bei Niedrigwasser bestehen die Hindernisse oft aus zugewachsenen Passagen.

☉ **DIE SCHEMATISCHEN KARTEN** im Buch dienen lediglich der Übersicht und als Hilfe zur Einschätzung, ob die jeweilige Tour für eine/n selbst geeignet ist. Sie **ALLEIN REICHEN UNTERWEGS NICHT AUS**. **TOPOGRAFISCHE KARTEN** (z.B. aus der Serie Topo 50) **ODER DIE SPEZIALKARTEN** zu den Kanugewässern sollten Sie stets dabei haben, denn genaues Kartenmaterial ist für das Gelingen einer erlebnisreichen Tour unerlässlich. Die topografischen Karten können Sie bereits zu Hause kaufen (besser frühzeitig, denn manchmal bestehen Wartezeiten), die Spezialkarten nur vor Ort. GPS mag im Einzelfall hilfreich sein, eine Topo-Karte ersetzt es nicht.

☉ Auf den Karten sind alle Gewässer **BLAU** dargestellt. Gewässernamen sind kursiv gesetzt, das **PADDELSYMBOL** markiert **KANUZENTRALEN**: die dunklere Version zertifizierte (KC), die hellere nicht zertifizierte, was aber kein Qualitätsmerkmal ist (siehe Seite 224). Die **PFEILE** entlang von Flüssen geben die Fließrichtung des Wassers an. Die **ZIFFERN** in den Kreisen sind den Textstellen hinter der schwarzen Zielscheibe zuzuordnen. **ORTSNAMEN** und **STRASSEN** sind eingezeichnet, sofern sinnvoll, **MASS-TABELLE** und **NORDPFEIL** selbstverständlich.

☉ Natürlich muss man nicht die jeweils komplette vorgeschlagene Tour vom Startplatz bis zum Ende paddeln. Man kann durchaus eine ansprechende **TEILSTRECKE** auswählen.

Südsmåland mit Åsnen

Tourenprofil

Tour 6 im Überblick

- ⊙ **LANDSCHAFT:** Småland
- ⊙ **STRECKE:** Asa – Fridafors
- ⊙ **STRECKENLÄNGE:** 105 km
- ⊙ **DAUER:** 6–7 Tage, mit Variationsmöglichkeiten 2–3 Wochen
- ⊙ **GEWÄSSERTYP:** Fluss, See
- ⊙ **SCHWIERIGKEITSGRAD:** mittel – streckenweise schwer
- ⊙ **KARTE:** Topo 50, Nr. 17 Växjö
- ⊙ **KANUZENTRALE:** KC Getnö – Lake Åsnen Resort
- ⊙ **BESONDERHEIT:** spezielles Info-Material, Kanu-Campingschecks in den Kanuzentralen
- ⊙ **SEHENSWERT:** in Växjö das UT-VANDRARNAS HUS und SMÅLANDS MUSEUM, DOM. – PANNKAKSHUSET in Tolg. – KRONOBERGS SCHLOSS-RUINE, am südlichen Ende des Sees Helgasjön, wo im Sommer der nostalgische Auslugsdampfer »Angaren Thor« ablegt. – HUSEBY BRUK ist ein erhaltener Industriekomplex aus dem 17. Jahrhundert. – SJÖBY am See Åsnen, Steinzeitfunde. – Mittelalterliche Kirche JÄT KYRKA.

Das Gebiet nördlich und südlich von Växjö ist eine der schönsten Gegenden Smålands, besonders für Kanutouren mit Variationen. Wenn man will, kann man hier wochenlang verschiedene Touren unternehmen. Auf der längsten geraden Strecke paddelt man 120 Kilometer von Asa im Norden bis Fridafors im Süden.

Die Kanutour Värendsleden zieht sich durch den ganzen Bezirk Kronobergs län, vom småländischen Hochland im Norden bis ins Grenzgebiet zur Provinz Blekinge im Süden. Die Umgebung unterwegs bietet einen Querschnitt der abwechslungsreichen Landschaft dieses Bezirks.

Im Norden geht die Fahrt durch schmale Spaltentäler. Die Flüsse bieten sowohl »prickelnd aufregende« Stromschnellenfahrten als auch geruhsames Paddeln auf mäandrierenden Flussläufen. Auf den großen Seen sucht man sich einerseits seinen Weg zwischen bewaldeten Inseln und Landzungen, andererseits gleitet man sacht durch flache, offene Kulturlandschaft.

Die verschiedenen Gewässer sind während der ganzen Saison befahrbar. Die größten Seen sind der Åsnen mit 155 km², der Helgasee mit 90 km² sowie der Salen mit 40 km². Die Wasserqualität ist sehr gut, der Fischbestand lockt so manchen Angler. Vom Åsnen setzt u.a. der Mörrumsån seinen Weg zum Meer fort.



Bevor Sie ins Boot steigen – bitte beachten Sie auf Seite 25 den Kastentext, was unsere Tourenbeschreibungen leisten können und was nicht. Die Adressen von Kanuzentralen und Touristenbüros finden sich im Anhang ab Seite 224.

30. NATIONALPARK: ÅSNEN

Die småländische Wald- und Seenlandschaft rund um den Åsnen ist (seit 2018) Schwedens 30. Nationalpark. Das Areal umfasst eine Fläche von 19 km² und vereint einige frühere Naturschutzreviere zu einem zusammenhängenden Gebiet mit höchstem Schutzstatus, vor allem wegen der bemerkenswerten Flora und Fauna. Die beiden Nationalpark-Eingänge bei BJURRKÄRR und TROLLBERGET liegen im nordwestlichen Bereich des Sees.

FOTO

Große und kleine Inseln, Buchten und Wasserarme zergliedern den Åsnen, dessen Inselwelt um die Kanuzentrale Getnö sich hervorragend zu Tagestouren eignet.

Die Kanustrecke Värendsleden ist in Stromrichtung von Norden nach Süden an den Landtransportstellen beschildert. Die folgende Beschreibung kann auch Grundlage zu Variationen sein, mit verschiedenen langen Etappen und Schwierigkeitsgraden.

SERVICE UND NATURSCHUTZ

Der VÄRENDSLEDEN ist als Kanustrecke mit rund 30 Lagerplätzen, Windschutz, Bootsstegen etc. ausgebaut. Die speziellen Kanukarten beinhalten die wichtigen Informationen, darum wird hier auf Lagerplätze, Proviantierung etc. nur in Einzelfällen hingewiesen. Auf der VÄRENDS-KARTE sind die Kanuroute, die Radtour um

den Åsnen und der Wanderweg Sigfridsleden verzeichnet, ergänzt von ausführlichen Informationen, auch auf Deutsch. Die Kanumiete sollte **KANU-CAMPINGSHECKS** für die Lagerplatznutzung beinhalten.

Einige Inseln sind Vogelschutzgebiet: In der Zeit vom 1.4.–15.7. ist der Zutritt verboten und es ist ein gebührender Abstand einzuhalten, möglichst mehr als 100 m. Aufseher achten auf die Einhaltung der Regeln! Das Übernachten in »freier Natur« ist nur für Einzelpersonen und Familien (in 1 bis 2 Kanus) erlaubt, sonst gibt es Kanu-Camps. Vom 1.4. bis 30.9. darf im gesamten Seengebiet kein offenes Feuer entzündet werden.

© 1: Start in **ASA** am Nordende des Asasjön. Bis Åby 16 km. Der lange, schmale See liegt in teilweise hügeliger Umgebung.

FILIPSTADS BERGSLAGS KANAL – GESCHICHTE

Die Kanaltour folgt einer alten Eisenverschiffungslinie. Bereits im 16. Jahrhundert begann die Erzgewinnung und -verarbeitung im Osten Värmlands. Der Bedarf an einem praktikablen, einfachen Transportweg wuchs mit zunehmender Produktion. Die Gewässer wurden zwar zur Beförderung genutzt, aber das Umlasten zwischen den einzelnen Seen war mühsam, zeitraubend und teuer. 1630 wurde der Norsbäcks Kanal gegraben, erst 1857 konnte jedoch der Bergslags Kanal mit weiteren Etappen eingeweiht werden.

Gerade einmal gut 20 Jahre lang währte die Blütezeit des Wassertransportwegs, bevor die (neue) Eisenbahn den Fracht- und Personenverkehr übernahm; damit teilte der Kanal das Schicksal von anderen Wasserstraßen wie Göta und Dalsland Kanal. Die Anlagen verfielen allmählich.

1939 bildete sich der Verein Filipstads Bergslags Kanal, um den Kanal zu bewahren. Trotz des maroden Zustands der Anlagen konnte der alte Wasserweg restauriert und 1947 wieder eingeweiht werden. Heute ist der Kanal Kulturdenkmal und erlebt als Touristenattraktion, Ausflugsziel und Kanutrail viel Zuspruch.

Tourenprofil

Die Tour führt vorwiegend über größere Seen wie Daglösen, Stora Lungen, Öjevettern, Ullvettern, Alkvettern, aber auch über die schmalen, romantischen Verbindungen wie Prästbäcken und Asphyttekanalen. Ein Nachteil dieser Tour ist die große Zahl Sommerhäuser entlang der Seen, vor allem am Daglösen. Dennoch bleiben schöne Stellen für Rastplätze in freier Natur.

Ein Kanuwagen ist zu empfehlen, ein Kompass erleichtert die Orientierung auf den Seen mit den schiffbestandenen Ufern.

© **1: KANUZENTRALE**, Badsta Camping. Startplatz. Auf dem MÖGSJÖN nach Norden. Die Inseln im See sind Naturreservat, manchmal kann man einen FISCHADLER entdecken. Schöne Rastplätze am »Jordkullens Bad«. Durch einen schmalen Sund unter einer Brücke hindurch gelangt man in den See ÖSTERSJÖN. Rastplätze gibt es südöstlich von Riddarnäset und an der Mündung des Hättälven.

© **2: PRÄSTBÄCKEN**. Der schmale, sich windende Kanal vereint sich fast mit dem Grün des Waldes. Romantisch verläuft dieser 2 km lange Kanalabschnitt, der (erst) 1906 gegraben und frei gesprengt wurde. Am Kanal Rastplatz, Restaurant und WC.

Der lange, schmale DAGLÖSEN wird erreicht. Auf der Landzunge am

östlichen Ufer liegt ein schöner Rastplatz. Im Norden des Sees kann man FILIPSTAD besuchen. Mögliche Rast in der Bucht Kyrkviken.

Die Tour führt um die Landspitze am Westufer herum in den Sund zum ASPHYTTEÄLVEN. Bei Asphyttan in die östliche Fahrrinne steuern (direkt hinter der Straßenbrücke). Dieser 275 m lange Kanalabschnitt mit Schleuse bei 5 m Höhenunterschied war 1857 fertig.

© **3: ASPHYTTAN.** Portage 200 m an der Schleuse vorbei. Einsetzen am Badeplatz, auch als Rastplatz geeignet.

Es geht weiter über den ASPEN in den 3 km langen BJURBÄCKS KANAL. Dessen Einzelschleuse bei Källsfallet ist normalerweise immer geöffnet.

© **4: BJURBÄCKS SCHLEUSEN.** Portage zum STORLUNGEN. Unterhalb der Schleusentreppe befindet sich ein schöner Rastplatz.

Das restaurierte Schleusenwärterhaus fungiert als Kanalmuseum mit Sommercafé (dessen Pächter in den

